



Beschlussvorlage Nr. 2020/211

08.09.2020

Federführend: Stadtkämmerei
Berthold Meßmer

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Finanz- / und Budgetbericht für das I. bis III. Quartal 2020 - Stand 05.10.2020

Beratungsfolge:

Gemeinderat	20.10.2020	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Finanzbericht zum 30.06.2020, Vorlage Nr. 2020/178

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt überplanmäßige Aufwendungen für die Einführung eines digitalen Rechnungsworkflows in Höhe von 134.000 EUR bei der Kostenstelle 1122000020, Sachkonto 42720000 sowie für die Einführung eines digitalen Eingangspostworkflows mit 40.000 EUR bei der Kostenstelle 1120000000, Sachkonto 42714000. Die Deckung erfolgt durch die Mehrerträge beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Kostenstelle 6110000090, Sachkonto 30220000 am Ende des Jahres.

Anlagen:

- 11 -

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

gez. Berthold Meßmer
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- apl. VE	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung:

1. Finanzbericht für das I. bis III. Quartal 2020 - Stand: 05.10.2020

1.1 Allgemeines

Auf Grundlage der Budgetrichtlinie informiert die Verwaltung den Gemeinderat zum 30.06. und 30.09. über den Stand des Haushaltsvollzugs.

Grundlagen für den Bericht sind

- die Gesamtergebnisrechnung und die Gesamtfinanzrechnung,
- die Mitteilungen der Bewirtschaftungseinheiten (BewE) und
- die amtlichen Mitteilungen bis zu diesem Zeitpunkt.

Zu den amtlichen Mitteilungen gehören

- die Ergebnisse der außerplanmäßigen Septembersteuerschätzung,
- die Mittel aus dem kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakt sowie
- die Mittel aus dem Konjunkturpaket des Bundes.

Wie der Pressemitteilung des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 14.09.2020 zu entnehmen ist, fehlen den Kommunen in Baden-Württemberg aufgrund der außerplanmäßigen September-Steuerschätzung 2020 im laufenden Haushaltsjahr 2020 Steuereinnahmen mit insgesamt rd. 3,3 Mrd. EUR (Mai-Steuerschätzung - 3,6 Mrd. EUR). 2021 könnten die Steuereinnahmen um 2,2 Mrd. zurückgehen (Mai-Steuerschätzung - 2,3 Mrd. EUR). Detaillierte Ergebnisse der außerplanmäßigen September-Steuerschätzung wurden den Kommunen am 17.09.2020 übermittelt.

Außerdem haben sich das Land und die kommunalen Spitzenverbände am 21.07.2020 auf einen kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakt geeinigt. Danach gleicht das Land die für 2020 angenommenen Verluste mit 1,0 Mrd. EUR im kommunalen Finanzausgleich aus. Zudem gleicht das Land 1,0 Mrd. EUR und der Bund 880 Mio. EUR der landesweit angenommenen Gewerbesteuer ausfälle aus. Insgesamt also 1,88 Mrd. EUR. Des Weiteren hat das Land die hälftige Übernahme der bis zum 15.05.2020 angefallenen unmittelbaren Pandemiekosten (für kreisangehörige Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg rd. 13 Mio. EUR) sowie die Aufstockung der Soforthilfe um weitere 50 Mio. EUR zugesichert. Die Stadt Rottenburg am Neckar hat daher im August 2020 eine Zahlung zum Ausgleich der Pandemiekosten in Höhe von rd. 63.000 EUR erhalten. Die ausgezahlte Soforthilfe an die Stadt Rottenburg am Neckar hat sich um rd. 160.000 EUR auf insgesamt rd. 750.000 EUR erhöht.

Darüber hinaus hat sich der Koalitionsausschuss am 03.06.2020 auf ein Konjunkturpaket des Bundes geeinigt. Mit enthalten ist ein Sofortausstattungsprogramm im Rahmen des DigitalPakts mit 500 Millionen EUR für Schülerinnen und Schüler, die zu Hause auf kein mobiles Endgerät zugreifen können. Der Stadt Rottenburg am Neckar wurden daher in 2020 bereits rd. 322.000 EUR ausgezahlt. Diese Mittel sollen noch in 2020 für den Kauf von mobilen Endgeräten inklusive des Zubehöres verwendet werden.

1.2 Gesamtübersicht Ergebnisrechnung / Finanzrechnung

Zum 30.09.2020 (Periode 1 - 9) weist die Ergebnis- und Finanzrechnung für die Monate Januar bis September 2020 insgesamt folgenden Bewirtschaftungsstand aus:

a) Ergebnisrechnung (Anlage 1)

	Aktuelles Budget	Ist	Ist in %
Erträge	108.885.699	73.618.116	67,61
<i>Vorjahr</i>	<i>(107.363.417)</i>	<i>(73.117.350)</i>	<i>(68,10)</i>
Aufwendungen	107.646.690	72.695.614	67,53
<i>Vorjahr</i>	<i>(104.450.944)</i>	<i>(69.788.032)</i>	<i>(66,81)</i>
Ordentl. Ergebnis	1.239.009	922.501	
<i>Vorjahr</i>	<i>(2.912.472)</i>	<i>(3.329.317)</i>	

b) Finanzrechnung -Investitionen (Anlage 4)

	Aktuelles Budget	Ist	Ist in %
Einzahlungen	14.556.185	5.941.752	40,82
<i>Vorjahr</i>	<i>(16.497.507)</i>	<i>(7.193.965)</i>	<i>(43,61)</i>
Auszahlungen	42.573.600	20.331.231	42,76
<i>Vorjahr</i>	<i>(43.488.904)</i>	<i>(19.556.330)</i>	<i>(44,97)</i>
Saldo	- 28.016.871	- 14.389.479	
<i>Vorjahr</i>	<i>(- 26.991.937)</i>	<i>(- 12.362.365)</i>	

1.3 Gesamtbeurteilung Ergebnisrechnung

Bei der Ergebnisrechnung ist derzeit für das ganze Jahr (Periode 1 - 16) mit folgenden wesentlichen Abweichungen gegenüber der Planung zu rechnen:

a) Erträge

• Grundsteuer A + B	- 30.000 EUR
• Gewerbesteuer (Jahressoll = 14,75 Mio. EUR)	- 879.000 EUR
• Kommunaler Solidarpakt 2020 (Ausgleich GewSt)	+ 3.454.000 EUR
• Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 2.840.000 EUR
• Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 384.000 EUR
• Vergnügungssteuer	- 112.000 EUR
• Familienleistungsausgleich	- 223.000 EUR
• Schlüsselzuweisungen	+ 96.000 EUR
• Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (u.a. Sachkostenbeiträge)	+ 179.000 EUR
• Digitalisierung Schulen Bundeszuweisungen (Zufluss in 2021)	- 323.000 EUR
• Digitalisierung Schulen Landeszuweisungen (Zufluss in 2019)	- 230.000 EUR
• Sofortausstattung Digitalisierung Schulen	+ 322.000 EUR
• Teilweise Übernahme der Pandemiekosten durch das Land	+ 63.000 EUR
• Corona-Soforthilfe des Landes (KiGa-entgelte, ...)	+ 750.000 EUR
• Ausfall von öffentlich-rechtlichen Entgelten	- 506.000 EUR
• Ausfall von privatrechtlichen Entgelten (Forst, Hallenmieten)	- 115.000 EUR
• Ausfall von Bußgeldern	- 300.000 EUR
• Säumniszuschläge	+ <u>90.000 EUR</u>
Zwischensumme Erträge	- 220.000 EUR

b) Aufwendungen

• Haushaltswirtschaftliche Sperre	- 2.553.000 EUR
• Sofortausstattung Digitalisierung Schulen	+ 322.000 EUR
• Schutzmaßnahmen wg. Corona-Pandemie	+ 233.000 EUR
• Weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit Corona	+ 22.000 EUR
• Ausfall von Veranstaltungen, etc.	- 158.000 EUR
• Wirtschafts- / Vereinsförderung	+ 109.000 EUR
• Mehraufwendungen Aufwandsentschädigungen	+ 95.000 EUR
• Einführung eines digitalen Rechnungsworkflows	+ 134.000 EUR
• Einführung eines digitalen Eingangspostworkflows	+ 40.000 EUR
• Ausgleich der Entgeltausfälle Kindertageseinr., Schülerhorte	+ 364.000 EUR
• Erhöhte Zuschüsse an VHS/Musikschule (Corona)	+ 318.000 EUR
• Gewerbesteuerumlage	- 88.000 EUR
Zwischensumme Aufwendungen	- 1.162.000 EUR

Insbesondere durch die haushaltswirtschaftliche Sperre verbessert sich das **ordentliche Ergebnis** per Saldo um + 942.000 EUR von bisher 1,24 Mio. auf 2,18 Mio. EUR.

nachrichtlich:

Am 30.09.2020 beträgt die Summe der Herabsetzungen von Vorauszahlungen für Gewerbesteuer im Jahr 2020 rd. 2,33 Mio. EUR. Für 2021 betragen die Herabsetzungen rd. 1,78 Mio. EUR.

1.4 Gesamtbeurteilung der Finanzrechnung (Investitionen)

a) Einzahlungen

Die geplanten Einzahlungen in den Bereichen **Investitionszuwendungen (Konten 6810 - 6818)** betragen insgesamt rd. **7,21 Mio. EUR**. Diese sind abhängig von den Auszahlungen im Hoch- und Tiefbaubereich. Derzeit betragen die Einzahlungen rd. **495.000 EUR**. Dies entspricht rd. 6,88 % der eingeplanten Mittel.

Die Eigenleistungen beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses Wurmlingen werden nicht wie geplant mit rd. 110.000 EUR zufließen. Auch die Landeszuweisungen und die Mittel aus dem Ausgleichsstock fallen in 2020 geringer aus. Es ist derzeit mit Wenigereinzahlungen von rd. - 77.000 EUR
zu rechnen.

Die Zuweisungen des Landes für die Breitbandversorgung in der Kernstadt werden erst in 2021 zufließen. Daher werden rd. - 365.000 EUR
in 2021 neu verplant. Auch die Zuweisungen des Bundes werden in 2020 nicht vereinnahmt. Die Wenigereinzahlungen von rd. - 609.000 EUR
werden ebenfalls in 2021 neu verplant.

Die Baumaßnahmen für die Breitbandversorgung an den Schulstandorten Kiebingen, Oberndorf, Wendelsheim und Wurmlingen werden erst im zweiten Halbjahr 2020 ausgeschrieben und begonnen. Die Abrechnung der Landeszuweisungen erfolgt daher erst in 2021 mit insgesamt rd. - 737.000 EUR.

In 2019 hat die Stadt bereits Landesmittel für die Sanierung der Brücke Dettinger Straße erhalten. Die Restmittel fallen in 2020 niedriger aus als geplant. Es kommt daher zu Wenigereinzahlungen von rd. - 15.000 EUR.

Die Mittel aus dem Ausgleichsstock für das Kinderhaus Seebronn fallen insgesamt rd. 205.000 EUR geringer aus als geplant. Zudem fließen die Einzahlungen erst in 2021 (68.000 EUR) und 2022 (52.000 EUR) zu. Die Wenigereinzahlungen betragen in 2020 rd. - 375.000 EUR.

Für den Neubau des Kindergartens Oberndorf sind Mittel aus dem Ausgleichsstock ungeplant zugeflossen mit rd. + 75.000 EUR.

Landeszuweisungen für Unser Neckar mit rd. 50.000 EUR und für das Starkregenrisikomanagement mit rd. 10.000 EUR werden ebenfalls erst in 2021 abgerechnet. Es kommt daher zu Wenigereinzahlungen von rd. - 60.000 EUR.

Die eingeplanten Kostenersätze für den Spielplatz Deichelweiher und das Hochwasserschutzregister werden nicht wie geplant mit rd. - 90.000 EUR zufließen, da die Maßnahmen nach 2021 geschoben werden. Es kommt zu Wenigereinzahlungen.

Zwischensumme Zuweisungen - 2.253.000 EUR

Des Weiteren wird nur ein Teil der eingeplanten **Sanierungsmittel** mit rd. 1,76 Mio. EUR in 2020 erwartet. Derzeit sind noch keine Einzahlungen eingegangen. Die Antragstellung findet in 2020 statt. Für folgende Maßnahmen werden dieses Jahr voraussichtlich keine Einzahlung oder Wenigereinzahlungen erfolgen:

- Private Modernisierungsmaßnahmen Bahnhofsareal (Neuverplanung 2021) - 42.000 EUR
- Neubau Stadtbibliothek (Neuverplanung 2021) - 10.000 EUR
- Rathuserweiterung Obere Gasse 27/28 (Neuverplanung 2021) - 3.000 EUR
- Alarmierung Obere Gasse 12 - 51.000 EUR
- Neubau Parkdeck Bahnhof (SWR Projekt Planungsausgaben bis Ende des Jahres ca. 250.000 EUR, Förderung erfolgt nach Anzahl der Stellplätze; Neuverplanung 2021) - 747.000 EUR
- Umbau/Neubau Kindergarten Gut-Betha (Fördersatz 30 % davon 60 % Förderung; davon 38.000 EUR in 2021, Rest auf Folgejahre verteilt; Neuverplanung 2021: 38.000 EUR) - 79.000 EUR
- Sonst. Ordnungsmaßnahmen Heberlesgraben (Neuverplanung 2021: 42.000 EUR) - 37.000 EUR
- Private Modernisierungsmaßnahmen Heberlesgraben (Abbruch der Kegelbahn an der Bierhalle; Abbruch des Gebäudes Sprollstraße entfällt in 2020; Neuverplanung 2021) - 96.000 EUR
- Umbau/Neubau Musikschule (Fördersatz 30 % davon 60 % Förderung; davon 47.000 EUR in 2021, Rest auf Folgejahre verteilt; Neuverplanung 2021: 47.000 EUR) - 69.000 EUR
- Neubau Stadtbalkon Parkdeck Bahnhof (SWR Projekt; für diesen Bereich sind derzeit keine Kosten und somit keine Einnahmen bekannt) - 300.000 EUR

Zwischensumme Sanierungsmittel - 1.434.000 EUR

Bei den **Veräußerungen von beb. Grundstücken (68210100)** ist die Veräußerung eines Grundstücks in der Kernstadt mit rd. - 299.000 EUR eingeplant. Der vorgesehene Verkauf wird voraussichtlich erst in 2021 erfolgen.

Der Planansatz bei den **Veräußerungen von unbebauten Grundstücken (Kontenart 68210200)** beträgt insgesamt rd. 2,00 Mio. EUR. Im I. – III. Quartal konnten rd. 2,47 Mio. EUR

erlöst werden. Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist,

	geplanter Verkauf	Verkauf I. – III. Quartal	Verkauf IV. Quartal	Summe	Vorhandene Bauplätze Stand: 30.09.2020
Kernstadt	0	3	2	5	2
Baisingen	18	9	9	18	18
Bieringen	4	0	1	1	6
Ergenzingen	2	2	2	4	1
Frommenhausen	3	8	1	9	3
Hemendorf	2	3	0	3	0
Obernau	2	0	3	3	3
Oberndorf	2	0	2	2	3
Schwalldorf	0	0	3	3	4
Seebronn	1	0	1	1	1
Summe	34	25	24	49	41

werden im nächsten Quartal Erlöse mit rd. 1,73 Mio. EUR durch die Veräußerung von weiteren Wohnbauplätzen in Baisingen und Bieringen erwartet.

Es ist insgesamt mit Mehreinzahlungen von rd. zu rechnen.

+ 2.203.000 EUR

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass bis zum 30.09. aus dem Programm „**Familienfreundliches Bauen**“ insgesamt 135.000 EUR (Ansatz 0 EUR) für den Verkauf von 13 Grundstücken gewährt wurden, und zwar für 27 Kinder. Hierbei handelt es sich überwiegend um Altfälle aus den Vorjahren, die im laufenden Jahr zum Abschluss gebracht wurden. Von den 27 Kindern sind 11 auswärtige Kinder.

Darüber hinaus bestehen weitere Zusagen aus früheren Jahren für 8 weitere Kinder mit insgesamt 40.000 EUR, die im vierten Quartal abfließen werden. Nach derzeitigem Kenntnisstand handelt es sich um einheimische Kinder.

Bisher wurden rd. 127.000 EUR aus den **Veräußerungen von Gewerbegrundstücken (Kontenart 68210300)** erzielt. Im nächsten Quartal werden voraussichtlich Verkäufe mit rd. **959.000 Mio. EUR** erwartet.

Im Vergleich zum Planansatz i. H. v. rd. **1,41 Mio. EUR** ist derzeit mit Wenigereinzahlungen in Höhe von rd. zu rechnen.

- 324.000 EUR

Zwischensumme Grundstücksveräußerungen

+ 1.580.000 EUR

In 2020 ist die Veranlagung folgender **Erschließungsbeiträge und ähnlicher Entgelte (Kontenart 6891)** mit rd. 1,70 Mio. EUR geplant:

- Rötenweg, Baisingen
- Untere Wiesen, Baisingen
- GG „Etwiesen II“, Hailfingen

Die Abrechnung des GG „Etwiesen II“ in Hailfingen erfolgt erst in 2021. Die Wenigereinzahlungen betragen daher rd. - 831.000 EUR.

Entgegen der Planung wurden in 2020 Erschließungsbeiträge aus der Veranlagung in der Kernstadt mit rd. 188.000 EUR eingenommen. Des Weiteren sind Einnahmen von rd. 18.000 EUR für Kinderspielplatzablösen zu verbuchen. Dadurch ergeben sich voraussichtlich Mehreinzahlungen mit rd. + 206.000 EUR.

Ebenfalls erfolgte die Abrechnung der Burkhardstraße in Biringen ungeplant in 2020. Die Mehreinzahlungen betragen rd. + 397.000 EUR.

Zwischensumme Erschließungsbeiträge - 228.000 EUR

Die **Rückflüsse von Ausleihungen an Sondervermögen (Kontenarten 6885 - 6888)** betreffen die gewährten Trägerdarlehen an die Eigenbetriebe „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER), fällig am 30.06.2020 und die „Wohnbau Rottenburg am Neckar“ (WBR), fällig am 31.12.2020.

Summe - a) Einzahlungen - 2.335.000 EUR

b) Auszahlungen

Im Haushaltsjahr 2020 sind **Hochbaumaßnahmen (Konto 7871)** mit rd. 10,73 Mio. EUR eingeplant. Bisher sind insgesamt rd. **7,07 Mio. EUR** abgeflossen, davon rd. 2,30 Mio. EUR aus Rechnungen vom Vorjahr.

Für folgende Hochbaumaßnahmen ist mit Mehr- (+) bzw. Wenigerauszahlungen (-) zu rechnen:

- Neubau Kita / Familienzentrum St. Remigius + 300.000 EUR
(Mehrkosten in 2020, Baumaßnahme wird früher begonnen als ursprünglich geplant.)
- Sanierung Leichenhalle Sülchen - 47.000 EUR
(Geplante Ausgaben in 2019 wurden überschritten, somit zu viel für 2020 neuverplant. Gesamtkosten werden um ca. 15.000 EUR überschritten.)
- Garage Feuerwehrhaus, Bad Niedernau + 20.000 EUR
(2019 weniger abgeflossen; Gesamtkosten werden um ca. 7.700 EUR überschritten)
- Sanierung Buse, Biringen + 6.800 EUR
(Haushaltsansatz für Treppenlift wurde zu niedrig geschätzt)

- Sanierung Schulgebäude GS Dettingen + 1.700 EUR
(*Mehrkosten für Spielgerät*)
- Sanitäranlage Friedhof Dettingen + 23.000 EUR
(*2019 weniger abgeflossen; Gesamtkosten werden um ca. 8.000 EUR überschritten*)
- Provisorium Kindergarten Eckenweiler + 3.000 EUR
(*Ausführung der Fenster im Oktober. Mehrkosten für Gibel*)
- Sanierung Schulgebäude GS Ergenzingen - 50.000 EUR
(*Eigenleistung durch Hochbauamt*)
- Sanierung Zehntscheuer Hemmendorf - 20.000 EUR
(*Maßnahme läuft noch; Kosten in 2020 nur für Planung, Ausführung in späteren Jahren*)
- Umbau/Neubau Jugendhaus, Kiebingen + 40.000 EUR
(*Gesamtkosten ca. 60.000 EUR, Erstattungen mit rd. 40.000 EUR sind zugesagt*)
- Umbau Backhaus Schwalldorf + 2.000 EUR
(*Mehrkosten aufgrund aufwendigeren Fundaments*)
- Buswartehalle Hindenburgstr. Seebronn + 14.300 EUR
(*Ausführung durch TBR, 20.000 EUR für Fundamente und Bodenplatte*)
- Gerätehaus Friedhof Weiler + 2.400 EUR
(*Die Sanitäreinrichtung konnte erst im Frühjahr ausgeführt werden*)
- Sanierung Altes Schulhaus GS Wurmlingen + 6.300 EUR
(*Spielgerät für prov. Kiga, APL durch OV; zusätzlich Mehrkosten für Spielgerät und Zaun*)
- Sanierung/Neubau Uhlandhalle Wurmlingen + 8.000 EUR
(*Budget war in 2019, Schlussrechnung für Machbarkeitsstudie kam erst im Frühjahr 2020*)
- Errichtung Toilettenhaus Kernstadt + 5.500 EUR
(*10 % Einbehalt für Container, Revisionsunterlagen*)
- Sanierung Schulgeb. GS Wendelsheim - 20.000 EUR
(*Die Hälfte des Budgets ist mit einem Sperrvermerk versehen.*)

Zwischensumme

+ 296.000 EUR

Nach Mitteilung des **Hochbauamtes** sind folgende Maßnahmen in Bearbeitung; die bereitstehenden Mittel können nicht vollständig ausbezahlt werden. Die Beträge sind 2021 nochmals zu verplanen.

- Neubau Hohenberg-GS Kernstadt - 100.000 EUR
(*Projekt wird voraussichtlich nicht vollständig in 2020 abgerechnet. Offene Rechnungen werden teilweise erst in 2021 beglichen; Neuverplanung 2021*)
- Neubau Schulgeb. WRS Hohenberg Kernst. - 335.000 EUR
(*Projekt verzögert sich coronabedingt; Neuverplanung 2021*)
- Sanierung Schulgeb. Realschule Kernstadt - 300.000 EUR
(*Projekt wird voraussichtlich nicht vollständig in 2020 abgerechnet; Neuverplanung 2021*)
- Kreuzerfeld Campus Kernstadt - 30.000 EUR
(*Projekt verzögert sich; Neuverplanung 2021*)
- Umbau/Neubau Jugendhaus Kernstadt - 80.000 EUR
(*Projekt wird voraussichtlich nicht vollständig in 2020 abgerechnet; Neuverplanung 2021*)

- Versammlungsstätte Bad Niedernau - 135.000 EUR
(*Verzögerung wegen Umplanungen; Neuverplanung 2021*)
- Sanierung Kindergarten Baisingen - 40.000 EUR
(*Klärung mit KVJS hat sich coronabedingt verzögert*)
- Sanierung Verwaltungsstelle Ergenzingen -50.000 EUR
(*Projekt wird voraussichtlich nicht vollständig in 2020 abgerechnet; Neuverplanung 2021*)
- Sanierung/Neubau Schulgeb. GS Hailfingen - 200.000 EUR
(*Projekt wird voraussichtlich nicht vollständig in 2020 abgerechnet; Neuverplanung 2021*)

Zwischensumme - 1.270.000 EUR

Es ist davon auszugehen, dass 2020 folgende Maßnahmen nicht zur Ausführung kommen und in 2021 neu verplant werden:

- Sanierung Künstlerhof Kernstadt -20.000 EUR
(*Arbeiten sind noch mit Ämtern abzustimmen. Baumaßnahme verschiebt sich dadurch.*)
- Sanierung Leichenhalle Klause - 30.000 EUR
(*Unklare Aufgabenstellung*)
- Neugestaltung Außenanlage GiG Ergenzingen - 20.000 EUR
(*Keine Kapazität in 2020*)
- Neubau Mehrzweckhalle Hemmendorf - 100.000 EUR
(*Keine Kapazität in 2020*)
- Sanitäranlage Friedhof Schwalldorf - 25.000 EUR
(*Unklare Aufgabenstellung*)

Zwischensumme - 195.000 EUR

Zwischensumme Hochbauamt - 1.169.000 EUR

Nach Mitteilung des **Stadtplanungsamts** können folgende Sanierungsmaßnahmen derzeit nicht vollständig abgerechnet werden:

- Neubau Stadtbibliothek - 50.000 EUR
(*Mehrkosten in 2021 i. H. v. 5.000 EUR Neuverplanung 2021: 55.000 EUR*)
- Rathuserweiterung Obere Gasse 27/29 - 20.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Umbau/Neubau Kindergarten Gut-Betha - 440.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Sonst. Ordnungsmaßnahmen Heberlesgraben - 62.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Umbau/Neubau Musikschule - 380.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)

Die Maßnahme Alarmierung Obere Gasse 12 wird in 2020 nicht durchgeführt. - 100.000 EUR

Dem entgegen stehen bei den Sanierungsmaßnahmen Anbindung Marktplatz 18 an Rathuserweiterung,

Brandschutz Marktplatz und Umbau/Neubau Volkshochschule Mehrauszahlungen von insgesamt rd. + 85.000 EUR

Zwischensumme Stadtplanungsamt

- 967.000 EUR

Für **Tiefbaumaßnahmen** einschließlich sonstiger Baumaßnahmen (**Konten 7872 und 7873**) sind 2020 rd. 16,71 Mio. EUR eingeplant. Hiervon sind rd. **6,02 Mio. EUR** abgeflossen, davon rd. 1,40 Mio. EUR aus Rechnungen vom Vorjahr.

Die Mittel für die Breitbandversorgung der Schulstandorte in der Kernstadt mit insgesamt 695.000 EUR werden zu ca. 2/3 für die technische Ausrüstung des GG Siebenlinden benötigt. Die restlichen Mittel sind für die Breitbandversorgung der Kreuzerfeldschule vorgesehen.

Bei der Maßnahme „Unser Neckar“ fallen Mehrauszahlungen von rd. 374.000 EUR an. Die Abdeckung erfolgt über die Verschiebung der Maßnahmen „Sanierung Friedhof Sülchen“ (Neuverplanung in 2021 mit rd. 54.000 EUR) und „Neugestaltung Spielplatz Deichelweiher“ (Neuverplanung in 2021 mit rd. 320.000 EUR).

Nach Mitteilung des **Tiefbauamtes** können für folgende, bereits begonnenen Maßnahmen die bereit stehenden Mittel nicht vollständig ausbezahlt werden. Die Beträge werden 2021 nochmals verplant.

- Sanierung Rasensportplätze - 200.000 EUR
(Platz in Kiebingen noch in 2020; Ergänzungen erfolgt in 2021; Neuverplanung 2021)
- Ausbau B28 , Kernstadt - 270.000 EUR
(Neuverplanung 2021)
- Erneuerung Haldenstraße Bieringen - 425.000 EUR
(Planung läuft; Grunderwerb steht noch aus; Baubeschluss am 19.11.20; Ausschreibung noch in 2020 geplant; Neuverplanung 2021)
- Sanierung Brücke Pfarrer-Kottmann-Platz, Dettingen - 350.000 EUR
(Baubeschluss am 20.10.20; Ausschreibung soll noch in 2020 erfolgen; Neuverplanung 2021)
- Erschließung BG Öchsner II Ergenzingen - 1.285.000 EUR
(Arbeiten laufen; Fertigstellung ist für Frühjahr 2021 geplant; Neuverplanung 2021)
- Ausbau Höllsteigstr. Ergenzingen - 230.000 EUR
(Baubeschluss am 24.11.2020; Ausschreibung noch in 2020 geplant; Neuverplanung 2021)
- Sanierung Ortsdurchfahrt Frommenhausen - 345.000 EUR
(Baubeschluss am 01.10.2020; Vergabe geplant am 19.11.2020; Neuverplanung 2021)
- Ausbau Gerberstraße, Obernau - 590.000 EUR
(Baubeginn Herbst 2020; Fertigstellung in 2021; Neuverplanung 2021)
- Erweiterung/Sanierung Friedhof Weiler - 10.000 EUR
(Maßnahme ist fertiggestellt; Endabrechnung steht noch aus; Neuverplanung 2021)
- Verlegung Bushaltestelle Wendelsheim - 606.000 EUR
(Baubeschluss am 20.10.2020; Neuverplanung 2021)

- Erschließung BG Hinter den Gärten, Wurmlingen - 515.000 EUR
(*Archäologische Grabungen sind abgeschlossen; Erschließung in 2021 und 2022; Neuverplanung 2021*)
- Zufahrt Feuerwehrgerätehaus Wurmlingen - 175.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)

Zwischensumme

- 5.001.000 EUR

Die nachfolgenden Maßnahmen werden in 2020 nicht ausgeführt und daher in 2021 neu verplant:

- Überplanung zentraler Omnibusbf. Kernstadt - 40.000 EUR
(*lt. HH-Beratung vom 18.09.20 können Mittel gestrichen werden*)
- Durchstich unter der Bahn „Ziegelhütte“ - 50.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Hochwasserschutzregister - 30.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Erweiterung/Sanierung Friedhof Baisingen - 6.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Breitbandversorgung Schulstandort Dettingen - 53.000 EUR
(*Ausführung in 2021; Neuverplanung 2021*)
- Umgestaltung Pflanzbeete Mercedesstraße, Ergenzingen - 50.000 EUR
(*Maßnahme wird mit Ausgleichspflanzungen GG Erg.-Ost ausgeschrieben; Neuverplanung 2021*)
- Gestaltung Vorderes Bahnhofsareal, Ergenzingen - 17.000 EUR
(*Deutsche Bahn baut weiter; Ausführung erst nach Fertigstellung der Arbeiten der DB; Neuverplanung 2021*)
- Eisenbahnüberführung Gosbertstraße, Ergenzingen - 50.000 EUR
(*Maßnahme erledigt; Planungskosten werden für die Planung der Eisenbahnüberführung in der Kirchholzstraße benötigt; Neuverplanung 2021*)
- Radweg Frommenhausen-Dettingen - 110.000 EUR
(*Antrag auf Programmaufnahme LGVFG ist gestellt; Neuverplanung 2021*)
- Erschließung BG Stiegeläcker Frommenhausen - 800.000 EUR
(*Ausführung erst in 2021; Neuverplanung 2021*)
- Breitbandversorgung Schulstandort Hemmendorf - 32.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Lärmschutzwand Neubau B 28 Kiebingen - 200.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Urnen-Stelen Kiebingen - 25.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Erweiterung/Sanierung Friedhof Oberndorf - 7.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Pausen- und Außenbereich GS Schwalldorf - 10.000 EUR
(*Maßnahme ist fertiggestellt; Endabrechnung steht noch aus; Neuverplanung 2021*)
- Breitbandversorgung Schulstandort Schwalldorf - 392.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Erweiterung/Sanierung Friedhof Seebronn - 12.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)
- Gestaltung Dorfplatz Weiler - 40.000 EUR
(*Neuverplanung 2021*)

• Gestaltung Dorfplatz Wendelsheim (<i>Neuverplanung 2022</i>)	- 20.000 EUR
• Sanierung Bernbühlweg Wurmlingen (<i>Neuverplanung 2021</i>)	- 30.000 EUR
• Verkehrssicherung L371, Wurmlingen (<i>Neuverplanung 2021</i>)	- 25.000 EUR
• Sanierung Spielplatz Wurmlingen (<i>Neuverplanung 2021</i>)	- <u>25.000 EUR</u>
Zwischensumme	- 2.024.000 EUR
Zwischensumme Tiefbauamt	- 7.025.000 EUR

Die Auszahlung von **Investitionszuwendungen (Kontenarten 7815, 7817 und 7818)** erfolgt auf Anforderung Dritter. Die Planansätze betragen in 2020 rd. 2,76 Mio. EUR. Hier sind u. a. veranschlagt die Zuwendungen für die Flurbereinigung und den Kunstrasenplatz in Baisingen, für den Neubau des Parkdecks am Bahnhof sowie für das Zuschussprogramm „Kaufen-Sanieren-Gestalten-Schützen“.

Die Zuschüsse für die Sanierung der Schulen St. Meinrad (96.000 EUR), St. Klara (12.000 EUR) und C.-J.-Leiprecht-Schule (26.000 EUR) sowie den Kindergarten Bad Niedernau (10.000 EUR) und das Kinderhaus Seebronn (500.000 EUR) fließen in 2020 nicht ab und werden mit in 2021 neu verplant.

- 644.000 EUR

Der Zuschuss für die Flurbereinigung in Baisingen fließt voraussichtlich erst in 2021 ab und wird daher mit rd. neu angemeldet.

- 100.000 EUR

Für private Modernisierungsmaßnahmen im Bahnhofsareal werden von den geplanten 250.000 EUR rd. in 2021 neu verplant.

- 70.000 EUR

Die Zuschüsse an die Stadtwerke Rottenburg am Neckar für den Neubau des Parkdecks in der Kernstadt werden in 2020 nicht abfließen. Es kommt daher zu Wenigerauszahlungen von rd.

- 747.000 EUR.

Für private Modernisierungsmaßnahmen Heberlesgraben fließen in 2020 rd. nicht ab. In 2021 werden 80.000 EUR neu verplant.

- 160.000 EUR

Da der Stadtbalkon am neuen Parkdeck in 2020 nicht umgesetzt wird, werden die geplanten Mittel von rd. nicht abfließen und in 2021 neuverplant.

- 300.000 EUR

Zwischensumme Investitionszuwendungen - **2.021.000 EUR**

Im Haushaltsplan 2020 stehen für den **Erwerb von Grundstücken (Konten 78210100 - 78210300)** folgende Mittel zur Verfügung:

- bebaute Grundstücke rd. 991.000 EUR

Bisher wurden bebaute Grundstücke in der Kernstadt mit rd. 530.000 EUR erworben; in den Ortschaften mit rd. 110.000 EUR. Für das nächste Quartal sind keine weiteren Grundstückserwerbe geplant. Gegenüber dem Planansatz ergeben sich somit Wenigerauszahlungen von - 351.000 EUR.

- unbebaute Grundstücke rd. 5,56 Mio. EUR

Bisher sind rd. 868.000 EUR abgeflossen, davon rd. 130.000 EUR aus Kaufvertragsvereinbarungen aus dem Vorjahr. In 2020 werden weitere Ankäufe mit rd. 1,01 Mio. EUR erwartet. Insgesamt werden in diesem Bereich voraussichtlich rd. - 3.687.000 EUR weniger ausbezahlt als angenommen.

- Gewerbegrundstücke 1,46 Mio. EUR

Bei diesen Planansätzen handelt es sich überwiegend um Erschließungskostenanteile für städtische Gewerbegrundstücke. In 2020 werden hiervon keine Mittel abfließen. Die Wenigerauszahlungen betragen somit insgesamt rd. - 1.460.000 EUR.

Zwischensumme - 5.498.000 EUR

Von den Mitteln für den **Erwerb von bew. Vermögensgegenständen (Konten 7831 - 7833)** mit 1,91 Mio. EUR sind bisher rd. 60 % (rd. 1,13 Mio. EUR) bewirtschaftet; davon sind rd. 372.000 EUR aus Rechnungen aus dem Vorjahr. Hier sind u. a. veranschlagt der Erwerb von EDV-Geräten, von Lizenzen, der Erwerb eines Löschfahrzeugs sowie die Beschaffung von Digitalfunkgeräten, die Nachrüstung von Parkscheinautomaten, die Sanierung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung und der Erwerb einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage.

Bei der Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Kernstadt wird die Umrüstung der Altstadtbeleuchtung im Bereich der Zehntscheuer nach 2021 und 2022 verschoben. Es kommt daher zu Wenigerauszahlungen von rd. - 100.000 EUR.

Für die Nachrüstung der Parkscheinautomaten werden rd. - 25.000 EUR in 2021 neu verplant.

Ebenso werden die Mittel für ein Kleineinsatzfahrzeug in der Kernstadt im Folgejahr neu verplant mit rd. - 140.000 EUR, da die Auslieferung erst in 2021 erfolgt.

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Sondervermögen (Konto 7854)** mit rd. 2,51 Mio. EUR betreffen die Einlage in die Eigenkapitalrücklage des Eigenbetriebs Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR), die entsprechend den umgesetzten Maßnahmen der WBR ausgezahlt werden. Da in 2020 nicht alle Mittel abgerufen werden, kommt es zu Wenigerauszahlungen von rd.

	<u>- 611.000 EUR.</u>
Zwischensumme	- 876.000 EUR
Summe - b) Auszahlungen	- 17.556.000 EUR

1.5 Kredite

Die Investitionen 2020 werden ohne jegliche Kreditaufnahmen finanziert.

1.6 Zusammenfassung Ergebnis- und Finanzrechnung

Zusammenfassend stellt sich derzeit die Gesamtsituation gegenüber der Planung wie folgt dar:

Ergebnisrechnung (ErgRE)

Wenigererträge rd.	- 220.000 EUR
Wenigeraufwendungen rd.	+ <u>1.162.000 EUR</u>
per Saldo verbessert sich die ErgRE um rd.	+ 942.000 EUR

Finanzrechnung (FinRE)

Wenigereinzahlungen rd.	- 2.335.000 EUR
Wenigerauszahlungen rd.	+ <u>17.556.000 EUR</u>
per Saldo verbessert sich die FinRE um rd.	+ 15.121.000 EUR

Insgesamt ergeben sich Verbesserungen gegenüber der Planung von voraussichtlich rd. + 16.063.000 EUR.

1.7 Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes zum 30.09.2020

Der Zahlungsmittelbestand beträgt zum 30.09.2020	- 196.213 EUR.
Ausleihungen an Beteiligungen / Sondervermögen	1.200.000 EUR
Geldanlagen (Sonderkonto „Dätzweg“)	4.000.000 EUR
Geldanlagen (Kündigungsgeld)	<u>13.000.000 EUR</u>
Summe	18.003.787 EUR

1.8 Kreditähnliches Rechtsgeschäft

Das Sonderkonto „Dätzweg“ weist zum 30.09.2020 einen Bestand von rd.	- 7.195.545 EUR
Im letzten Quartal werden Mieterträge und Grundstückserlöse mit voraussichtlich rd. erwartet.	1.321.262 EUR
Im Gegenzug sind im letzten Quartal Tiefbaumaßnahmen für die Herstellung Planstraße D vorgesehen. Des Weiteren ergeben sich noch Auszahlungen für Grunderwerb. Die Auszahlungen betragen hierfür insgesamt voraussichtlich	- 189.550 EUR.
Darüber hinaus sind an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar (SER) Abwasserbeiträge mit rd. abzuführen.	- <u>140.000 EUR</u>
Das Sonderkonto „Dätzweg“ weist zum 31.12.2020 voraussichtlich einen Bestand von rd. aus.	- 6.203.833 EUR

Hinweise: Am 30.09.2020 waren Kassenmittel mit 4,00 Mio. EUR in das Sonderkonto eingelegt. Da das kreditähnliche Rechtsgeschäft Anfang 2021 endet, ist der negative Bestand mit voraussichtlich rd. 6,20 Mio. EUR im städtischen Haushaltsplan 2021 auszugleichen.

1.9 Überplanmäßige Aufwendungen für die Einführung eines digitalen Rechnungsworkflows sowie für die Einführung eines digitalen Posteingangsworkflows

Die Beschaffungen eines digitalen Rechnungsworkflows und sowie für die Einführung eines digitalen Posteingangsworkflows soll noch in diesem Jahr erfolgen. Hierzu wird auf die Ausführungen im Beschlussantrag verwiesen.

Sollten die Mittel in 2020 nicht mehr zur Auszahlung kommen, werden diese im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 zu 100 % in das Jahr 2021 übertragen.

1.10 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es zu außerplanmäßigen Aufwendungen zum Schutz der Bevölkerung und der Mitarbeiter der Stadt Rottenburg am Neckar gekommen. Neben der Anschaffung von Desinfektionsmittelspendern, Mund- und Nasenschutzmasken, sowie Plexiglasscheiben für Büros und öffentliche Bereiche, wurden die Reinigungsintervalle in den Verwaltungsräumen sowie Schulen und Kindergärten erhöht, die Stornierungskosten von privaten Urlaubsreisen der Mitarbeiter übernommen und Verpflichtungen aus laufenden Verträgen weiter wahrgenommen (z. B. teilweise Fortzahlung der Schülerbeförderung).

Zum 30.09.2020 betragen die unmittelbaren Pandemiekosten rd. 250.000 EUR. Die Abdeckung dieser ungeplanten Aufwendungen erfolgt in Höhe von rd. 63.000 EUR über die der Stadt Rottenburg am Neckar zugewiesenen Landesmittel zur teilweisen Übernahme der Pandemiekosten. Die restlichen Pandemiekosten einschließlich der Aufwendungen, die bis zum 31.12.2020 entstehen, sollen im Rahmen des Jahresabschluss 2020 über die Mittel aus der Corona-Soforthilfe abgedeckt werden.

2. Budgetbericht für das I. bis III. Quartal 2020 - Stand: 05.10.2020

2.1 Allgemeines

Die Bewirtschaftungseinheiten wurden gebeten, zu den Budgets wie folgt Stellung zu nehmen:

„Erläuterungen des Grundbudgets einschließlich TBR-Mittel sind dann erforderlich, wenn sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen der Zielwert 75 % wesentlich über- bzw. unterschritten wird. Als wesentlich gilt eine Abweichung die größer / kleiner 10 %-Punkte des Zielwertes ist. Des Weiteren ist zu erläutern, wenn Besonderheiten oder Anzeichen vorliegen, dass das Budget aus heutiger Sicht nicht eingehalten werden kann.

Aufgrund der Abnahmeverpflichtung gegenüber den TBR und der fehlenden Übertragbarkeit müssen die Mittel der Technischen Betriebe (Sachkonto 42717000 beim Grundbudget bzw. Sachkonto 42117000 beim gleichartigen Budget) nach wie vor gesondert beurteilt werden. Hierbei sind sowohl Über- als auch Unterschreitungen zu erläutern (Richtwert: kleiner / größer 10 %-Punkte).

Dies gilt auch für die gleichartigen Budgets des Hauptamts und des Hochbauamts.

Erläuterungen des ausgenommenen Budgets sind dann erforderlich, wenn Erträge bzw. Aufwendungen bis zum Jahresende vom Planansatz wesentlich abweichen. Hier ist eine Betrachtung der einzelnen Sachkonten notwendig, da es keine gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des ausgenommenen Budgets gibt.“

Der nachfolgende Budgetbericht basiert im Wesentlichen auf den Angaben der Bewirtschaftungseinheiten (BewE).

In den Grundbudgets und im gleichartigen Budget des Hochbauamts sind Planansätze für die **Technischen Betriebe Rottenburg am Neckar (TBR)** mit insgesamt rd. 5,07 Mio. EUR enthalten.

Nach Mitteilung der TBR werden für das 3. Quartal noch offene Einzelaufträge und Daueraufträge mit rd. 1,24 Mio. EUR in Rechnung gestellt. Unter Einbeziehung dieser Aufträge ist eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 70 % erfolgt.

2.2 Ergebnisrechnung - Grundbudget (Anlage 7)

Zum 30.09. sind - unter Berücksichtigung der haushaltswirtschaftlichen Sperre - rd. 66 % der Erträge und rd. 57 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

Schwerpunktmäßig sind im Grundbudget die Erträge aus Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf einschließlich der Holzerlöse, Erstattungen von Bund, Land und Gemeinden und die Verwaltungskostenbeiträge verbundener Unternehmen veranschlagt.

Auf der Aufwandsseite sind dies insbesondere die Aufwendungen in den Bereichen Unterhaltung von Straßen, Feldwegen und Brücken, Straßenbeleuchtung, Beschaffung und Unterhaltung beweglichen Vermögens, Mieten und Pachten, IuK (Miete, Wartung, Leasing, Festnetz), Aus- u. Fortbildung, Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren, Holzernte, sächlicher Aufwand Bauleitplanung und Entwicklung, Aufwendungen der TBR, schulische Mittel einschließlich Schulbetreuung, Aufwendungen für

ehrenamtliche Tätigkeit, verschiedene Geschäftsausgaben, Versicherungen, Straßenentwässerungskostenanteil und Kreditzinsen.

Auf die Ausführungen in Ziff. 2.1 wird verwiesen.

Wesentliche Abweichungen vom Zielwert werden von den betreffenden BewE wie folgt beurteilt:

a) BewE 1000 - Hauptamt

Erträge (17,19 %)

Die Versicherungsbeiträge bei den Eigenbetrieben werden erst gegen Ende des Jahres angefordert.

Es wird von einer planmäßigen Bewirtschaftung ausgegangen.

b) BewE 1400 - Rechnungsprüfungsamt

Erträge (0,00 %)

Die Abrechnung mobiler Endgeräte erfolgt erst am Ende des Jahres.

c) BewE 1503 - Baisingen

Erträge (62,07 %)

Bei der Vermietung der Schlossscheuer gab es Corona bedingt erhebliche Ausfälle.

d) BewE 1506 - Eckenweiler

Erträge (37,42 %)

Die Erträge konnten aufgrund der aktuellen Situation nicht in dem Umfang wie geplant erwirtschaftet werden.

Im Ergebnishaushalt sind noch wesentliche Posten nicht abgerechnet:

e) BewE 1515 – Seebronn

Erträge (39,66 %)

Die Miete und Nebenkosten der Sport- und Gemeindehalle können Corona bedingt nicht wie erwartet eingenommen werden, ebenso bei der Vermietung des Festplatzes, da das Open-Air-Festival „Rock of Ages“ nicht stattfinden konnte.

f) BewE 1517 – Wendelsheim

Erträge (31,65 %)

Bei der Vermietung der Mehrzweckhalle gab es Corona bedingt erhebliche Ausfälle, daher können Miete und Nebenkosten nicht wie erwartet eingenommen werden.

g) BewE 6100 - Stadtplanungsamt

Erträge (30,33 %)

Die Brandverhütungsschau wird von externen Firmen durchgeführt. Bei der Vermietung einer Lagerhalle werden aufgrund eines Rechtsstreites keine Mietkosten wie erwartet eingenommen werden.

h) BewE 6500 - Hochbauamt

Erträge (8,82 %)

Die Erträge im Grundbudget betreffen u. a. die Rückerstattung von Reinigungsaufwendungen in der Festhalle Rottenburg. Diese Erträge werden erst am Ende des Kalenderjahres berechnet bzw. vom Kulturamt an das Hochbauamt umgebucht. Die Erträge werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in diesem Jahr geringer ausfallen als in den Vorjahren, da die Festhalle im Frühjahr für eine gewisse Zeit gesperrt war.

Aufwendungen (257,08 %)

Die Aufwendungen im Grundbudget wurden deutlich überschritten. Hier sind Aufwendungen i. H. v. 100.215,92 EUR aufgrund des Coronavirus angefallen.

Hinweis: Zur Abdeckung der Pandemiekosten siehe Ziffer 1.10.

2.3 Ergebnisrechnung - Budget gleichartig (Anlage 8)

Zum 30.09. sind - unter Berücksichtigung der haushaltswirtschaftlichen Sperre - rd. 84 % der Erträge und rd. 69 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

In diesen Budgets sind die Personalaufwendungen des Hauptamtes sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen des Hochbauamts enthalten.

2.4 Ergebnisrechnung - Budget ausgenommen (Anlage 9)

Zum 30.09. sind - unter Berücksichtigung der haushaltswirtschaftlichen Sperre - rd. 66 % der Erträge und rd. 62 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

Im Budget ausgenommen sind schwerpunktmäßig Zuwendungen und allgemeine Umlagen, öffentlich-rechtliche Entgelte, privatrechtliche Leistungsentgelte sowie sonstige Erträge veranschlagt. Details können der Anlage 2 entnommen werden.

Darüber hinaus sind Steuern und ähnliche Abgaben (THH 90, siehe Anlage 1), Transferaufwendungen (THH 90, siehe Anlage 1), das Bürgergeld sowie Abschreibungen im Budget ausgenommen enthalten.

a) BewE 1200 – Stabstelle Umwelt und Klimaschutz

Erträge (5,16 %)

Die Kostenstelle 5540000072 mit Sachkonto 31410000 ist planmäßig wesentlich unterschritten, da die betroffenen Posten (z.B. Pflege - Baumschnitt) witterungsbedingt verschoben werden mussten.

b) BewE 2000 – Stadtkämmerei

Erträge (56,52 %)

Die eingeplanten Bundesmittel für die Digitalisierung Schulen mit rd. 517.000 EUR wurden beantragt und bewilligt. Eine Abrechnung kann aber erst erfolgen, wenn alle Maßnahmen endgültig abgeschlossen sind und der Verwendungsnachweis eingereicht werden kann.

Dies wird voraussichtlich 2020 nicht vollständig erfolgen, deshalb wird es 2020 zu Mindererträgen.

c) BewE 3200 - Ordnungsamt

Erträge (66,22 %)

Es wird davon ausgegangen, dass im Bereich Bußgelder der Planansatz von 1 Mio. Euro nicht erreicht werden kann, da durch Corona eine unvorhersehbare „Pause“ des Vollzugsdienstes in der Überwachung des ruhenden Verkehrs eingetreten ist, des Weiteren ist die Bußgeldstelle von unerwarteten längeren Personalausfällen betroffen. Es wird mit Mindererträgen in Höhe von ca. 300.000 Euro gerechnet.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in Ziff. 2.1 verwiesen.

2.5 Finanzrechnung - Grundbudget (Anlage 10)

Zum 30.09. sind rd. 52 % der Einzahlungen und rd. 35 % der Auszahlungen bewirtschaftet.

Bei den Einzahlungen des Grundbudgets im Finanzhaushalt sind die Investitionszuweisungen des Landes aus dem Landessanierungsprogramm, die Rückflüsse verbundener Unternehmen (Trägerdarlehen SER) sowie die Rückflüsse von Darlehen vom übrigen Bereich (Wohnbaudarlehen) veranschlagt.

Auf der Auszahlungsseite sind dies die Investitionszuweisungen an private Unternehmen und an die übrigen Bereiche (z. B. Zuschuss zum Neubau des Kindergartens in Oberndorf und zum Kunstrasenplatz in Weiler), Zuschussprogramm „Kauf-Sanieren-Gestalten“, der Grunderwerb (bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Gewerbegrundstücke), der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (u. a. neue Parkscheinautomaten, Erwerb Drehleiter für die Kernstadt, Beschaffung von Digitalfunkgeräten), der Erwerb von Sondervermögen und Anteilsrechten (Eigenkapitalausstattung und Einlage in die Eigenkapitalrücklage der Wohnbau Rottenburg am Neckar), die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, die sonstigen Baumaßnahmen (u. a. Breitbandversorgung), sowie die Tilgung der Kredite.

Auf die Ausführungen in Ziff. 1.4 wird verwiesen.

2.6 Finanzrechnung - Budget ausgenommen (Anlage 11)

Zum 30.09. sind rd. 34 % der Einzahlungen bewirtschaftet.

Im Budget ausgenommen des Finanzhaushalts sind die Einzahlungen für Investitionszuweisungen von Bund, Land, Kommunen, privaten Unternehmen sowie vom übrigen Bereich, die Grundstückserlöse (bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Gewerbegrundstücke) und die Erschließungsbeiträge veranschlagt.

Auf die Ausführungen in Ziff. 1.4 wird verwiesen.

3. Berichterstattung zum Vollzug der verabschiedeten Haushaltsanträge für 2020

a) Antrag Nr. 3: Städtischer Social Media Auftritt

Angebot blieb bislang aus, wird aber in Kürze weiterverfolgt.

Hinweis: kein Mittelabfluss in 2019; vorrauss. Gesamtmittel 2020: 5.000 EUR

b) Antrag Nr. 5: Sanierung Friedhofsmauer und -wege

Maßnahme abgeschlossen

Hinweis: vollständiger Mittelabfluss in 2020 i. H. v. 30.000 EUR

c) Antrag Nr. 6: Schlachthof (Planungsrate)

Projekt begonnen, Verbuchung der Rechnungen erfolgt im Sanierungshaushalt, Sanierungsgebiet Heberlesgraben

Hinweis: vollständiger Mittelabfluss in 2020 i. H. v. 10.000 EUR

d) Antrag Nr. 8: Erhöhung Schulsozialarbeiterstellen, Grundschule im Kreuzerfeld / Hohenberg-Grundschule / Grundschule Ergenzingen

Ausschreibung und Zuschlag an Mokka e.V. ist mit dem erhöhten Deputat zum 01.09.2020 erfolgt.

Hinweis: Zuweisungen i. H. v. jeweils 3.000 EUR und Aufwendungen mit jeweils 9.000 EUR werden vollständig in 2020 erwartet.

e) Antrag Nr. 9: Einbauschränke Grundschule Dettingen / Außenstelle Hemmendorf

Maßnahme abgeschlossen, Abrechnung erfolgt noch

Hinweis: vollständiger Mittelabfluss in 2020 i. H. v. 23.000 EUR

f) Antrag Nr. 10: Sanierung Toilettenanlage im Vereinsheim der Rohrhaldenschule Kiebingen

Arbeiten begonnen

Hinweis: vollständiger Mittelabfluss in 2020 i. H. v. 29.000 EUR EUR (Einsparung Haushaltssperre 2020: 11,47 %)

g) Antrag Nr. 12: Erhöhung Zuschuss tima e.V.

Projekt begonnen, aufgrund der Coronabedingten Schulschließung konnten nicht alle Projekte durchgeführt werden.

Hinweis: kein vollständiger Mittelabfluss in 2020; vorrauss. Mittelabfluss 2020: 1.552 EUR, falls in 2020 keine Durchführung Neuperplanung in 2021: 1.600 EUR

h) Antrag Nr. 13: Zusätzliche PIA-Stellen in den Tageseinrichtungen für Kinder

Auftrag begonnen

Hinweis: kein vollständiger Mittelabfluss in 2020; vorraussichtlicher Mittelabfluss 2020: 17.400 EUR, falls in 2020 keine Durchführung, Neuperplanung in 2021: 45.600 EUR

i) Antrag Nr. 16: Sanierung Toilettenanlage Zehntscheuer

Arbeiten begonnen, Planung durch HBA, Beauftragung Ing. Büro folgt noch

Hinweis: kein vollständiger Mittelabfluss in 2020; vorrauss. Mittelabfluss 2020: 15.000 EUR

j) Antrag Nr. 25: Urnengräber/Friedhof Schwalldorf

Die Urnengräber sind angelegt. Die Endabrechnung steht noch aus.

Hinweis: vollständiger Mittelabfluss in 2020 i. H. v. 7.000 EUR

k) Antrag Nr. 28: Sanierung GS Wendelsheim , Türen und Licht- und Farbkonzept

Maßnahme begonnen; Der Sperrvermerk von 20.000 EUR für das Licht- und Farbkonzept wurde aufgrund der Corona-Haushaltssperre nicht aufgehoben.

Hinweis: Mittelabfluss in 2020 i. H. v. 20.000 EUR für Türen.